



Der Weltmarktführer im nachhaltigen Leichtbau

Jahresergebnisse 2021

Rekordwachstum, -ergebnisse und -marge

- **Rekord beim internen Wachstum mit +18,4% gegenüber 2020 und +13,8% gegenüber 2019:** Outperformance (+6,2% bei den Mengen gegenüber 2019) in sehr dynamischen Basismärkten und mit einer Preisbeschleunigung (+10,3% in Q4), die 2021 zu einer positiven Preis/Kosten-Spanne von 60 Mio. Euro in 2021 geführt hat
- **Rekord-Betriebsergebnis und -Marge: +60% gegenüber 2020 und +39% gegenüber 2019¹ auf 4.507 Mio. Euro, mit einer Marge von 10,2% (+250 Basispunkte in den drei Jahren der Transformation)**
- **Rekord beim bereinigten Nettoergebnis von 2.815 Mio. Euro, ein Plus von 91% gegenüber 2020 und 47% gegenüber 2019**
- **Free Cashflow steigt gegenüber 2019 um 56% auf 2.904 Mio. €, mit einer Conversion Ratio von 53%**
- **Starke Wertschöpfung** mit einem ROCE von 15,3% auf Höchststand (gegenüber 11,1% in 2019)
- **Rekord-Aktionärsrendite von 1,2 Mrd. Euro in 2021** durch Aktienrückkäufe und Dividenden; TSR² von 69% in 2021. Empfehlung einer **Dividende für 2021 von 1,63 Euro (+23%)**, **Verpflichtung zum Rückkauf von Aktien im Wert von mindestens 400 Mio. Euro in 2022**
- **Kontinuierliche Fortschritte in der Nachhaltigkeits-Performance** mit einem weiteren Rückgang der CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 in 2021 (-23% gegenüber 2017) trotz des starken Mengenanstiegs von +11,7% gegenüber 2020
- **Erfolgreiche Einführung des Plans "Grow & Impact"**, mit Ergebnissen, die im ersten Jahr die Ziele erreicht oder übertroffen haben

Neues Wachstums- und Rentabilitätsprofil bestätigt

2022: ein weiteres Jahr des Wachstums beim Betriebsergebnis auf Basis konstanter Wechselkurse

1. Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen
2. TSR: Total Shareholder Return, Gesamtrendite der Saint-Gobain-Aktie in 2021, einschließlich der Reinvestition der Dividende in Saint-Gobain-Aktien.

Benoit Bazin, CEO von Saint-Gobain, kommentierte:

„Dank unserer äußerst engagierten Teams hat die Saint-Gobain-Gruppe die Vorteile ihres tiefgreifenden Wandels voll ausgeschöpft und bewiesen, dass sie in der Lage ist, ihr profitables Wachstum auf langfristig besonders gut aufgestellten Märkten strukturell zu beschleunigen. Als Weltmarktführer im Bereich des nachhaltigen Leichtbaus spielt Saint-Gobain eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Klimawandel. Unsere Teams arbeiten unermüdlich an der Maximierung unseres positiven Einflusses, indem sie unseren Kunden ein umfassendes und unschlagbares Angebot an nachhaltigen Lösungen bieten, die 72% des Gruppenumsatzes ausmachen.

Die 2021 erzielten Rekorde bestätigen, dass die Gruppe nach der Transformation einen neuen Leistungspfad eingeschlagen hat: ein über dem Markt liegendes Umsatzwachstum, Rekordergebnisse und eine Rekordmarge, eine hohe Generierung von Free Cashflow, der sich im Vergleich zu den Vorjahren mehr als verdoppelt hat, und eine starke Wertschöpfung für unsere Aktionäre dank einer strikten Kapitalallokation und der entschlossenen Umsetzung unserer Portfoliooptimierung. Mit einem veräußerten Umsatz von 2 Mrd. Euro in 2021 und 5,6 Mrd. Euro seit Ende 2018 sowie fast 2 Mrd. Euro Umsatz, die 2021 erworben wurden oder sich in der Akquisitionsphase befanden (hauptsächlich Chyroso und GCP Applied Technologies), hat Saint-Gobain seine stark wertschöpfende Strategie weiterverfolgt und sich als wichtiger Global Player in wachstumsstarken Segmenten wie der Bauchemie etabliert. Diese Leistung ging einher mit großen Fortschritten in der Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsverpflichtungen, insbesondere mit der kontinuierlichen Verringerung unserer CO₂-Emissionen.

Gestärkt durch diesen tiefgreifenden und nachhaltigen kulturellen und finanziellen Wandel geht Saint-Gobain mit Zuversicht in das Jahr 2022, um die Dynamik seines Plans „Grow & Impact“ fortzusetzen. Vor dem Hintergrund strukturell starker Märkte strebt die Gruppe für 2022 eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses gegenüber 2021 bei vergleichbaren Wechselkursen an.“

"Grow & Impact" 2021-2025: ein erfolgreiches erstes Jahr

Nachhaltiges Bauen und die Dekarbonisierung der Industrie sind entscheidend im Kampf gegen den Klimawandel. Als weltweit führendes Unternehmen im Bereich des nachhaltigen Leichtbaus spielt Saint-Gobain daher eine Schlüsselrolle bei der Erreichung der Klimaneutralität.

Das erste Jahr des "Grow & Impact"-Plans hat sich bereits als **Erfolg** erwiesen und **bringt die Gruppe fest auf den finanziellen Kurs, der auf dem Kapitalmarkttag festgelegt wurde**, mit einer Beschleunigung bei den Ergebnissen und der Cash-Generierung sowie einer attraktiven Wertschöpfung für unsere Aktionäre:

- **Ein starkes internes Wachstum von durchschnittlich 6,9% pro Jahr** im Zeitraum 2019-2021, das über dem Ziel von 3 - 5% liegt und den positiven Einfluss von Saint-Gobain im Kampf gegen den Klimawandel maximiert. Das umfassende Angebot an Nachhaltigkeitslösungen für ihre Kunden macht 72% des Umsatzes der Saint-Gobain-Gruppe aus. Die von Saint-Gobain innerhalb eines Jahres weltweit verkauften Lösungen vermeiden während ihrer Lebensdauer den Ausstoß von ca. 1.300 Mio. Tonnen CO₂ – das entspricht etwa dem 40-fachen des gesamten CO₂-Fußabdrucks der Gruppe in 2020 (Scope 1, 2 und 3) bzw. mehr als dem 100-fachen ihres Fußabdrucks in Scope 1 und 2;
- **Betriebsmarge von 10,2%, entsprechend dem Ziel der Gruppe, eine zweistellige Marge zu erreichen;**
- **Free Cashflow Conversion Ratio von 53%**, was dem Ziel von über 50% entspricht, mit einer Free Cashflow-Generierung, die sich seit dem Beginn der Transformation Ende 2018 mit 2,9 Mrd. Euro mehr als verdoppelt hat;
- **Starke Wertschöpfung mit einem ROCE von 15,3%** – über dem Ziel von 12 - 15% – im Vergleich zu 10,4% in 2020 und 11,1% in 2019;
- **Rekord-Aktionärsrendite** von 1,2 Mrd. Euro.

Operative Leistung

Auf vergleichbarer Basis stieg der Umsatz um +18,4% gegenüber 2020 und um +13,8% gegenüber 2019, wobei sich der Anstieg allein im zweiten Halbjahr auf 15,9% gegenüber 2019 beschleunigte.

In einem weitaus inflationärerem Umfeld bei den Rohstoff- und Energiekosten hat die Gruppe erneut ihre **Fähigkeit** unter Beweis gestellt, die **Verkaufspreise zu erhöhen** und **eine positive Preis/Kosten-Spanne in 2021 zu erzielen**. Der Preiseffekt belief sich auf positive 6,7% für das Gesamtjahr 2021; im Laufe des Jahres stiegen die Preise kontinuierlich: Sie erreichten im zweiten Halbjahr ein Plus von 9,5%, im vierten Quartal ein Plus von 10,3%.

Im Einklang mit dem dritten Quartal stiegen die **Mengen** im zweiten Halbjahr wie erwartet moderat um +0,6% unter Berücksichtigung einer sehr hohen Vergleichsbasis im Jahr 2020, in dem die Bauhandwerker in den Sommermonaten und während der Weihnachtsfeiertage in Europa aufgrund der Coronavirus-Pandemie nur wenig Urlaub genommen hatten. Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2019 konnte bei den Mengen ein Anstieg von +4,9% verzeichnet werden, der sich **zwischen dem dritten und vierten Quartal** (+3,6% bzw. +6,0%) in allen Segmenten der Gruppe beschleunigte.

Real erreichte der Umsatz ein Rekordhoch von **44.160 Mio. Euro**, mit einem negativen **Währungseffekt** von -0,4% über das Jahr, aber einem positiven Effekt von 1,7% in der zweiten Jahreshälfte, hauptsächlich aufgrund der Aufwertung des britischen Pfunds, der nordischen Krone und des US-Dollars im vierten Quartal.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis der Saint-Gobain-Gruppe wirkten sich auf Jahresbasis mit -2,2% und in der zweiten Jahreshälfte mit -3,6% auf den Umsatz aus. Hierin spiegelt sich die laufende **Optimierung des Profils der Gruppe** wider, mit einem Gesamtumsatz von **5,6 Mrd. Euro**, der seit dem Beginn der Transformation Ende 2018 veräußert oder dessen Veräußerung unterzeichnet wurde. Allein **2021** hat Saint-Gobain **20 Veräußerungen** mit einem Umsatzvolumen von **2,0 Mrd. Euro** abgeschlossen oder unterzeichnet, darunter vor allem Lapeyre in Frankreich, den Baufachhandel in den Niederlanden und Spanien, den Spezialfachhandel in Großbritannien, Glassolutions in Deutschland und Dänemark sowie Rohrleitungsguss in China.

2021 hat die Saint-Gobain-Gruppe **37 Akquisitionen** mit einem **Umsatzvolumen** von fast **2,0 Mrd. Euro** abgeschlossen oder unterzeichnet, darunter vor allem **Chryso** und **GCP Applied Technologies** (GCP), die ihre bestehenden Marktpositionen stärken und sie zu einem bedeutenden Global Player in der Bauchemie mit einem Umsatz von mehr als 4 Mrd. Euro machen, sowie Panofrance, ein Fachhändler für Holz und Platten. Die Integration von Chryso schreitet besonders gut voran, das Unternehmen wird seit dem vierten Quartal 2021 in den Finanzberichten der Gruppe konsolidiert, wobei die zum Zeitpunkt der Übernahme gesetzten Ziele sowohl beim Umsatz (431 Mio. Euro, +26% auf vergleichbarer Basis zu 2019) als auch beim EBITDA (87 Mio. Euro) in 2021 übertroffen wurden. Die im Februar 2020 übernommene **Continental Building Products** (Gipskartonplatten in den USA) hat im zweiten Jahr – ein Jahr früher als geplant – dank einer starken operativen Leistung und einer raschen und nahtlosen Integration Mehrwert geschaffen: Der Umsatz belief sich 2021 auf 605 Mio. US-Dollar, das EBITDA auf 185 Mio. US-Dollar, was einer **EBITDA-Marge von 30,6%** entspricht; die Synergien übertrafen mit annualisiert 50 Mio. US-Dollar die ursprünglichen Erwartungen.

Angesichts des hyperinflationären Umfelds in Argentinien wird dieses Land, das weniger als 1% des konsolidierten Umsatzes der Gruppe ausmacht, bei der Analyse der vergleichbaren Strukturen nicht berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis stieg stark an und erreichte **mit 4.507 Mio. Euro** einen **neuen Höchststand**, was real einem Anstieg von 58% gegenüber 2020 und von 33% gegenüber 2019 entspricht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Anstieg +60% bzw. +39%.

Die **Betriebsmarge** von Saint-Gobain stieg **2021** auf ein Rekordniveau von **10,2%** (7,5% in 2020 und 8,0% in 2019), d.h. ein Anstieg um 250 Basispunkte seit dem Beginn der Transformation der Gruppe Ende 2018 und auf dem Niveau der besten Branchenergebnisse sowohl in ihren Industrials als auch in ihren Handelsaktivitäten.

2021 profitierte die Saint-Gobain-Gruppe von:

- einer strukturell verbesserten Mengendynamik nach der Pandemie, unterstützt durch Marktanteilsgewinne und eine umfassende Palette von Lösungen, die innerhalb einer multilokalen, mit hoher Eigenverantwortung ausgestatteten Organisation in größtmöglicher Kundennähe entwickelt wurden;
- der guten Entwicklung bei den Verkaufspreisen, die zu einer positiven Preis/Kostenspanne bei Rohstoffen und Energie von 60 Mio. Euro führte;
- einem optimierten Profil und Portfolio, das eine strukturelle Verbesserung des profitablen Wachstums mit positiven Auswirkungen auf die Betriebsmarge ermöglicht;
- 150 Mio. Euro Einsparungen durch Anpassungsmaßnahmen, die 2020 nach dem Coronavirus eingeleitet wurden, sowie die konsequente Umsetzung des fortlaufenden Programms für operative Exzellenz.

Performance nach Segmenten (Umsatz auf vergleichbarer Basis)

Nordeuropa: Starke Umsatzdynamik auf dem Renovierungsmarkt und Rekordmarge

Der Umsatz in der Region Nordeuropa stieg im Gesamtjahr um 15,5% gegenüber 2020 und um 12,1% gegenüber 2019, wobei der Anstieg in der zweiten Jahreshälfte dank eines guten vierten Quartals auf strukturell wachstumsträchtigen Renovierungsmärkten mit 14,9% stärker ausfiel als im zweiten Halbjahr 2019. Die Betriebsmarge der Region erreichte mit 7,3% einen neuen Rekordwert (gegenüber 6,2% in 2020 und 6,3 % in 2019), unterstützt durch die gute Entwicklung bei den Mengen, ein optimiertes Geschäftsprofil und die starke Preisbeschleunigung zum Jahresende.

Die nordischen Länder verzeichneten 2021 in einem starken Renovierungsmarkt ein robustes Wachstum, insbesondere bei den Verkäufen über den Baufachhandel und bei Leichtbaulösungen. Das Geschäft über unsere E-Commerce-Plattformen entwickelte sich besonders dynamisch und machte bis zu 30% des Umsatzes in den Spezialsegmenten aus. Darüber hinaus gab es bei den Investitionen in Norwegen, die darauf abzielen, unser Werk in Fredrikstad zum weltweit ersten Werk für kohlenstoffneutrale Gipsplatten zu machen, gute Fortschritte. Trotz der Auswirkungen des rückläufigen Automobilmarktes auf die Glasnachfrage beendete **Deutschland** das Jahr mit einer Beschleunigung dank der Umsätze bei nachhaltigen Leichtbaulösungen. Es wird erwartet, dass es 2022 von Fördermaßnahmen im Bereich der energetischen Sanierung profitieren wird. **Großbritannien** beschleunigte sein Wachstum in der zweiten Hälfte gegenüber 2019 im Rahmen eines optimierten Konsolidierungskreises sowie unter dem Antrieb der Preise und verbesserten Umsätze im Baufachhandel, trotz einiger logistischer Schwierigkeiten in den Lieferketten. **Osteuropa** zeigte eine starke Dynamik in den wichtigsten Ländern, insbesondere in Polen, der Tschechischen Republik und Russland, auch wenn letzteres nur etwa 0,5% des Gruppenumsatzes ausmacht.

Südeuropa – Naher Osten & Afrika: starke Umsatzdynamik auf dem Renovierungsmarkt und Rekordmarge

Der Umsatz in der Region Südeuropa, Naher Osten & Afrika legte 2021 um 20,3% zu – mit einem zweistelligen Wachstum in allen Ländern – und um 13,9% im Vergleich zu 2019, mit einer Beschleunigung auf 14,9% im zweiten Halbjahr gegenüber 2019 dank eines guten vierten Quartals auf strukturell starken Renovierungsmärkten. Die Betriebsmarge der Region erreichte mit 8,3% einen Jahresrekord (5,2% in 2020 und 5,4% in 2019), was auf zahlreiche Faktoren zurückzuführen ist: sehr gute Verkaufsmengen und eine Outperformance auf dem Renovierungsmarkt sowie bei

nachhaltigen Baulösungen, Produktivitätssteigerungen unserer Teams, ein stark optimiertes Profil nach der Transformation, insbesondere durch die positiven Auswirkungen von Veräußerungen, sowie eine starke Preisbeschleunigung zum Jahresende.

In Frankreich hielt die gute Dynamik an, die von den Märkten für Renovierung und Energieeffizienzlösungen getragen wird. Die Gruppe profitierte von Frankreichs Förderprogramm für Haushalte *MaPrimeRenov'*, das 2 Mrd. Euro an Fördermitteln für über 600.000 genehmigte Anträge im gesamten Jahr bereitstellte. Bei der Renovierung öffentlicher Gebäude dürften sich die ersten Auswirkungen des Konjunkturpakets ab 2022 bemerkbar machen. In Frankreich gewann Saint-Gobain 2021 weitere Marktanteile hinzu. Die Gruppe profitierte von ihrer einzigartigen, dichten Präsenz in der gesamten Wertschöpfungskette: von der Produktion nachhaltiger Lösungen bis zu ihrem Verkauf in den Vertriebsstandorten, in denen Beratung, Schulungen, digitale Dienstleistungen, Logistik- oder Recyclinglösungen für unsere Hunderttausenden Handwerkskunden angeboten werden, aber auch E-Commerce-Plattformen oder die Internetseite *La Maison Saint-Gobain*, die Inspiration und Vermittlungsservice bietet. Die Übernahme von Panofrance erweitert das Angebot der Saint-Gobain-Gruppe im Bereich der Holzbausysteme, die sich durch ein hohes Potenzial auszeichnen. **Spanien** legte zu, insbesondere im Bereich der Leichtbaulösungen und der Bauchemie, und trotz der Schließung eines Flachglaswerks in 2020 im Zuge einer industriellen Optimierung. Um dieses starke Wachstum zu unterstützen, wird 2022 in Quinto (Spanien) eine neue Gipsplattenlinie mit den neuesten Technologien in Betrieb genommen. **Italien** profitierte weiterhin von einem Programm zur Förderung der energetischen Sanierung in Form von Steuergutschriften, das unseren Komplettlösungen wachstumsmäßig zugutekommt. Die **Benelux**-Länder machten ebenfalls Fortschritte, ebenso wie die Länder des **Nahen Ostens und Afrikas**, wo fünf Fabriken eröffnet wurden, so dass unsere Präsenz bis 2021 dort auf 21 Länder gestiegen ist. Die Türkei und Ägypten verzeichneten ein starkes Wachstum.

Amerika: starkes Umsatzwachstum und Steigerung der Marge auf ein Allzeithoch

Die Region Nord-, Mittel- und Südamerika verzeichnete 2021 ein internes Wachstum von +22,3% gegenüber 2020 und von +28,3% gegenüber 2019, wobei sich das Wachstum in der zweiten Jahreshälfte dank der sehr guten Dynamik im vierten Quartal auf +31,3% gegenüber 2019 beschleunigte. Die Betriebsmarge der Region erreichte mit 16,5% für das Gesamtjahr einen Höchststand (gegenüber 11,5% in 2020 und 10,1% in 2019), der vor allem durch das starke Mengenwachstum und eine deutlich positive Preis/Kosten-Spanne bei Rohstoffen und Energie gestützt wurde.

- **Nordamerika** legte 2021 um 21,6% gegenüber 2019 und in der zweiten Jahreshälfte um 23,5% zu. Gründe hierfür sind die Preisbeschleunigung und eine gute Mengendynamik bei Leichtbaulösungen. Unsere lokale Organisation ermöglichte es uns, die starken Spannungen in den Lieferketten – insbesondere bei Rohstoffen – das ganze Jahr über abzufedern und unsere Kundenbeziehungen zu stärken. Die erfolgreiche Integration von Continental zu Beginn des Jahres hat nicht nur dazu beigetragen, die Position der Gruppe auf dem US-amerikanischen Gipsplattenmarkt zu stärken, sondern auch ein gemeinsames Lösungsangebot von Saint-Gobain für neue Vertriebskanäle zu entwickeln und dank dieser Vertriebssynergien unser Wertangebot und die Differenzierung für unsere Kunden zu verbessern.
- **Lateinamerika** erzielte ein weiteres starkes Wachstum, sowohl bei den Preisen – Inflationsausgleich – als auch bei den Mengen. Der Umsatz in der Region stieg im Vergleich zu 2019 um 42,5% und in der zweiten Jahreshälfte preisbedingt um 47,7%. Brasilien profitierte von seinem umfassenden Lösungsangebot, stärkte seine Marktpräsenz, verbesserte seine Effizienz und seinen Kundenservice. Das Wachstum wurde auch durch unsere Entwicklung in Argentinien, Chile, Peru, Mexiko und Kolumbien unterstützt, die durch die Inbetriebnahme neuer Produktionsstätten sowie durch Akquisitionen zur Stärkung der geografischen Präsenz erreicht wurde.

Asien-Pazifik: Starkes Umsatzwachstum und Rekordmarge

Die Region Asien-Pazifik verzeichnete ein Wachstum von 28,5% gegenüber 2020 und 17,0% gegenüber 2019, davon 17,8% im zweiten Halbjahr gegenüber 2019. Die Betriebsmarge erreichte 2021 ein Rekordjahreshoch von 11,8% (10,7% in 2020 und 10,6% in 2019), unterstützt durch eine gute Mengendynamik.

Indien erzielte 2021 eine starke Leistung trotz der instabilen Gesundheitssituation während des gesamten Jahres. Die Saint-Gobain-Gruppe konnte dank ihrer Führungsrolle in der Förderung energie- und ressourceneffizienter Gebäude, eines integrierten und innovativen Lösungsangebots für den Wohnungsmarkt (Home & Hospitality) und der Einführung neuer bauchemischer Produktreihen Marktanteile in Indien gewinnen. Die Integration von Rockwool India im Bereich Steinwolle-Dämmung, die bis zum Ende des ersten Quartals 2022 abgeschlossen sein soll, wird dazu beitragen, diese Gesamtdynamik fortzusetzen. **China** verzeichnete 2021 ein sehr starkes Wachstum und profitierte von Marktanteilsgewinnen dank seiner Positionierung in Segmenten mit hoher Wertschöpfung in einem optimistischen Markt. Mehrere Entwicklungsprojekte werden dazu beitragen, das Wachstum im Bereich des nachhaltigen Leichtbaus zu beschleunigen, darunter neue Gipsanlagen und Abdichtungslösungen. Obwohl **Südostasien** am Ende des Jahres im Vergleich zu 2019 insgesamt wieder auf Wachstumskurs war – angetrieben von Vietnam, wo die Gruppe weiterhin Marktanteile gewinnen konnte – wurde die Leistung 2021 durch die zahlreichen gesundheitlichen Einschränkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie beeinträchtigt.

High Performance Solutions (HPS): gutes Umsatzwachstum gegenüber 2019 unter Ausklammerung des Bereichs Mobilität

Der Umsatz von HPS stieg um 14,5% gegenüber 2020 und um 3,3% gegenüber 2019, mit einem stärkeren Anstieg von 4,6% im zweiten Halbjahr gegenüber 2019 dank der positiven Entwicklung der Industriemärkte im vierten Quartal, abgesehen von der Automobilindustrie in Europa. Vor diesem Hintergrund lag die Betriebsmarge 2021 bei 12,4% (9,4% in 2020 und 12,7% in 2019), wobei sie weiterhin durch den Bereich Mobilität in Europa beeinträchtigt wurde.

- Die Aktivitäten im Bereich **Bauindustrie** übertrafen den Markt mit einem Wachstum von 11,8% gegenüber 2019 und profitierten weiterhin von der positiven Entwicklung bei textilen Lösungen für Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) dank der guten Dynamik im Bereich des nachhaltigen Bauens. Dieses Wachstum wurde durch den Ausbau der Produktionskapazitäten für textile Lösungen unterstützt. Die Integration von Chryso ist sehr gut angelaufen: Das Unternehmen wird seit dem vierten Quartal 2021 konsolidiert; die Umsatzentwicklung ist sehr positiv und übertrifft die Erwartungen, die zum Zeitpunkt der Akquisition gesetzt wurden.
- Der Bereich **Mobilität** blieb leicht unter dem Niveau von 2019 (-3,1%), fand aber im vierten Quartal zum Wachstum zurück (+1,7%), was auf eine Zunahme der Verkäufe in Nord- und Lateinamerika und in China zurückzuführen ist, insbesondere im Bereich der Elektrofahrzeuge, die inzwischen rund 20% unseres Automobilumsatzes ausmachen. Europa blieb rückläufig, da der Mangel an Halbleitern die Produktionskapazitäten der Automobilhersteller einschränkte. Dank seiner sehr starken Positionierung bei Elektrofahrzeugen und Produkten mit hoher Wertschöpfung übertraf der Bereich Mobilität jedoch weiterhin deutlich die Entwicklung des Automobilmarktes.
- Die Aktivitäten im Bereich **Industrie** legten gegenüber 2019 um 6,4% zu, unterstützt durch die positive Entwicklung bei Oberflächenveredelungslösungen und Innovationen bei den Dekarbonisierungstechnologien für unsere Kunden, wie z. B. das Know-how von Saint-Gobain bei Spezialwerkstoffen, die dazu beitragen, die CO₂-Emissionen zahlreicher industrieller Prozesse und Anwendungen deutlich zu reduzieren (z. B. keramische Feuerfestmaterialien für Glashersteller). Obwohl die an Investitionszyklen gebundenen Aktivitäten 2021 an Fahrt aufnahmen, blieben sie leicht unter dem Niveau von 2019.

Analyse der konsolidierten Zahlen 2021

Die konsolidierten Zahlen des Geschäftsjahres 2021 wurden vom Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 24. Februar 2022 bestätigt. Die konsolidierten Zahlen wurden von den Wirtschaftsprüfern geprüft und bestätigt.

in Mio. Euro	2019	2020	2021	Veränderung in	
				2021/2019	2021/2020
Umsatz	42.573	38.128	44.160	3,7%	15,8%
Betriebsergebnis	3.390	2.855	4.507	32,9%	57,9%
Betriebliche Abschreibungen	1.901	1.902	1.934	1,7%	1,7%
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	-421	-342	-239	43,2%	30,1%
EBITDA	4.870	4.415	6.202	27,4%	40,5%
Gewinne u. Verluste aus Veräußerungen, Wertberichtigungen von Anlagebestände und Auswirkungen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	-416	-1.081	-332	20,2%	69,3%
Operatives Ergebnis	2.553	1.432	3.936	54,2%	174,9%
Finanzergebnis	-496	-453	-408	17,7%	9,9%
Dividenden aus Beteiligungen	28	34	1	n.s.	n.s.
Ertragsteuern	-631	-526	-919	-45,6%	-74,7%
Equity-konsolidierte Gesellschaften	0	2	4	n.s.	n.s.
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1.454	489	2.614	79,8%	434,6%
Minderheitsanteil	48	33	93	93,8%	181,8%
Nettoergebnis konsol. Gesellschaften, Anteil der Gruppe	1.406	456	2.521	79,3%	452,9%
Nettogewinn je Aktie² (in €)	2.59	0.85	4.79	84,9%	463,5%
Bereinigtes¹ Nettoergebnis	1.915	1.470	2.815	47,0%	91,5%
Bereinigter¹ Nettogewinn je Aktie² (in €)	3,53	2,74	5,35	51,6%	95,3%
EBITDA	4.870	4.415	6.202	27,4%	40,5%
Abschreibung von Nutzungsrechten	-682	-675	-679	0,4%	-0,6%
Finanzergebnis	-496	-453	-408	17,7%	9,9%
Ertragsteuern	-631	-526	-919	-45,6%	-74,7%
Sachinvestitionen ³	-1.818	-1.236	-1.591	-12,5%	28,7%
<i>darin zusätzliche Kapazitätsinvestitionen</i>	<i>536</i>	<i>371</i>	<i>516</i>	<i>-3,7%</i>	<i>39,1%</i>
Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen	78	1.148	-217	-378,2%	-118,9%
Free Cashflow⁴	1.857	3.044	2.904	56,4%	-4,6%
Free Cashflow Conversion Ratio⁵	44%	81%	53%		
ROCE	11,1%	10,4%	15,3%		
Leasing-Investitionen	955	833	769	-19,5%	-7,7%
Finanzinvestitionen abzgl. erworbene Schulden ⁶	304	1.423	1.352	344,7%	-5,0%
Veräußerungen	1.052	2.567	322	-69,4%	-87,5%
Nettoverschuldung der konsolidierten Gesellschaften	10.491	7.181	7.287	-30,5%	1,5%

1. Bereinigtes Nettoergebnis: Nettoergebnis (Anteil der Gruppe) ohne Veräußerungsgewinne oder -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen, hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen.

2. Berechnet auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (526.244.506 Aktien in 2021 gegenüber 536.452.195 in 2020).

3. Sachinvestitionen = Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

4. Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis zuzüglich Ertragsteuern abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen.
5. Free Cashflow Conversion Ratio = Free Cashflow dividiert durch EBITDA, abzüglich Abschreibungen auf Nutzungsrechte.
6. Finanzinvestitionen abzüglich erworbene Schulden: 1.352 Mio. Euro in 2021, darin 1.319 Mio. Euro in kontrollierten Unternehmen.

Das EBITDA stieg gegenüber 2020 um 40% und gegenüber 2019 um 27% auf einen Rekordwert von 6.202 Mio. Euro, die **EBITDA-Marge kletterte auf 14,0%** gegenüber 11,6% in 2020. Die im EBITDA enthaltenen außerbetrieblichen Gewinne und Verluste sanken von -342 Mio. Euro in 2020 auf -239 Mio. Euro und entsprachen damit dem auf dem Kapitalmarkttag der Saint-Gobain-Gruppe genannten Ziel.

Die Veräußerungsgewinne und -verluste, die Wertberichtigungen von Anlagebeständen und Auswirkungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises beliefen sich auf -332 Mio. Euro (gegenüber -1.081 Mio. Euro in 2020): -265 Mio. Euro an Wertberichtigungen von Anlagebeständen, die hauptsächlich auf die Veräußerung von Unternehmen mit unterdurchschnittlicher Leistung zurückzuführen sind, und -67 Mio. Euro an Veräußerungsverlusten und Auswirkungen im Zusammenhang mit Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Das operative Ergebnis belief sich auf 3.936 Mio. Euro, ein Anstieg um 54% gegenüber 2019.

Das Finanzergebnis ohne Dividenden aus Beteiligungen verbesserte sich auf -408 Mio. Euro gegenüber -453 Mio. Euro in 2020.

Der Steuersatz auf das bereinigte Nettoergebnis betrug 24% und war damit etwas niedriger als 2019 (25%). Die Ertragsteuern beliefen sich auf 919 Mio. Euro, einschließlich eines außerordentlichen Postens in Höhe von 106 Mio. Euro für latente Steuern in Großbritannien infolge der Erhöhung des Körperschaftsteuersatzes von 19% auf 25%.

Das bereinigte Nettoergebnis erreichte einen Rekordwert von 2.815 Mio. Euro (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste, Wertberichtigungen von Anlagebeständen und hohe, nicht wiederkehrende Rückstellungen) gegenüber 1.915 Mio. Euro in 2019 (+47%).

Das Nettoergebnis, Anteil der Gruppe, belief sich auf 2.521 Mio. Euro gegenüber 1.406 Mio. Euro in 2019 (+79%).

Die Sachinvestitionen beliefen sich auf 1.591 Mio. Euro und lagen damit über dem ungewöhnlich niedrigen Wert des Vorjahres, jedoch 12,5% unter dem Wert von 2019. 2021 legten die Wachstumsinvestitionen gegenüber 2020 um 40% zu: Die Saint-Gobain-Gruppe nahm 21 neue Werke und Produktionslinien in Betrieb, um ihre führende Position auf den schnell wachsenden Märkten für Bauchemie und Leichtbau zu stärken. Die wichtigsten Wachstumsprojekte betrafen nachhaltiges Bauen und Bauchemie in Asien (Malaysia und China), Lateinamerika (Brasilien, Peru und Chile), Afrika (Elfenbeinküste und Angola), im Nahen Osten (Saudi-Arabien), in Europa (Tschechische Republik) und der Türkei sowie Fassaden- und Leichtbaulösungen in Schwellenländern (Mexiko, Indien und China), in den USA und in Spanien. In Nordamerika will Saint-Gobain in den nächsten drei Jahren mehr als 400 Mio. US-Dollar investieren, um seine Produktionskapazitäten für Gipskartonplatten, Dächer und Dämmstoffe zu erhöhen.

Der Free Cashflow blieb mit 2.904 Mio. Euro weiterhin hoch, ein Anstieg um 56% gegenüber 2019. Die **Free Cashflow Conversion Ratio lag bei 53%** gegenüber 44% im Vorjahr, gestützt auf das starke EBITDA-Wachstum, einen anhaltend niedrigen Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen und den Rückgang der Wartungsinvestitionen. Der Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 17 Umsatztage und erreichte damit das zweite Jahr in Folge einen historischen Tiefstand (18 Tage Ende 2020 und 27 Tage Ende 2019), dank der Bemühungen, überfällige Forderungen zu verfolgen, und trotz des beginnenden Wiederaufbaus der Lagerbestände zur optimalen Bedienung der Kunden.

Die Kapitalrendite (ROCE) erreichte ein Allzeithoch von 15,3% (gegenüber 11,1% in 2019), was zu einer starken Wertschöpfung für unsere Aktionäre führte, sowohl in den Industrie-Aktivitäten als auch im Handel.

Die Finanzinvestitionen abzüglich erworbener Schulden beliefen sich auf insgesamt 1.352 Mio. Euro (1.423 Mio. Euro in 2020) und betrafen in erster Linie die Übernahme von Chryso im Bereich Bauchemie – aber auch Duraziv in Rumänien und Z Aditivos in Peru –, die ergänzenden Akquisitionen von Panofrance und Raboni Normandie in Frankreich, Brüggemann im Bereich Holzmodulbau in Deutschland sowie eine Joint-Venture-Beteiligung an Massfix, einem Glasrecyclingunternehmen zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft in Brasilien. Insgesamt stehen die Akquisitionen der Gruppe in 2021 für einen Umsatz von rund 820 Mio. Euro und ein EBITDA von rund 125 Mio. Euro.

Die Veräußerungen beliefen sich auf insgesamt 322 Mio. Euro und betrafen im Wesentlichen den Verkauf von Lapeyre, des Baufachhandels in den Niederlanden und Spanien, des Spezialfachhandels für Sanitär- und Heizungsprodukte in Großbritannien (Graham) und des Gussrohrgeschäfts in China.

Die Nettoverschuldung blieb mit 7,3 Mrd. Euro zum 31. Dezember 2021 nahezu unverändert (7,2 Mrd. Euro Ende 2020 und 10,5 Mrd. Euro Ende 2019). Sie profitierte von einem starken Free Cashflow, der zu einer Verbesserung der Kapitalallokation und der Renditepolitik für die Aktionäre beitrug (1,2 Mrd. Euro, die über Dividenden ausgeschüttet wurden und der Rückkauf von fast 9 Mio. Saint-Gobain-Aktien). Die Gruppe konnte somit 1,6 Mrd. Euro in Sachinvestitionen und 1,4 Mrd. Euro in Akquisitionen investieren. Die Nettoverschuldung beträgt 35% des konsolidierten Eigenkapitals gegenüber 39% im Dezember. Das **Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA** auf rollierender 12-Monats-Basis liegt bei 1,2 (rd. 1,5 mit der GCP-Akquisition auf Pro-forma-Basis) gegenüber 1,6 am 31. Dezember 2020.

Performance im Bereich Umwelt, Soziales und Unternehmensleitung (ESG)

Dank ihrer Lösungen mit positiven Auswirkungen spielt die Saint-Gobain-Gruppe eine Schlüsselrolle beim Aufbau einer CO₂-neutralen Wirtschaft. Sie hat 2021 weitere bedeutende Fortschritte im Umwelt- und Sozialbereich erzielt, die es ihr ermöglichen, ihren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und gleichzeitig ihre positiven Auswirkungen zu maximieren – im Einklang mit ihrer Strategie "Grow & Impact" und dank des starken Engagements ihrer Mitarbeiter*innen. Rund 60.000 Mitarbeiter*innen in 48 Ländern sind Aktionäre von Saint-Gobain. In der Mitarbeiterbefragung von 2021 brachten die Beschäftigten ihr starkes Vertrauen in die Vision und die Strategie der Saint-Gobain-Gruppe zum Ausdruck, mit einer beeindruckenden Quote in puncto Engagement, die innerhalb von zwei Jahren um 4 Punkte auf 83% angestiegen ist und damit branchenweit führend ist – eine Bestätigung für den Stolz, die Loyalität und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen (82 % in 2020, 79% in 2019).

Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der Saint-Gobain-Gruppe:

Der neu zusammengesetzte „Sustainability“-Indikator („Nachhaltigkeit“), der im Oktober 2021 festgelegt wurde, erreichte somit **2021 einen Wert von 66, gegenüber 50 in 2017**, ein Drittel des Weges zum Ziel von 100 im Jahr 2030. Dies verdeutlicht unsere gemeinsamen Anstrengungen zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen (Scope 1 und 2), der Wasserentnahme und des nicht wiederverwerteten Abfalls sowie zu verstärkter Vermeidung neuer Rohstoffe durch die Integration von Recyclingmaterial in unsere Produkte.

Maximierung des positiven Einflusses der Saint-Gobain-Gruppe:

Das umfassende Angebot an nachhaltigen Lösungen für ihre Kunden macht 72% des Umsatzes der Saint-Gobain-Gruppe aus: Unsere Lösungen ermöglichen es, während ihrer Lebensdauer die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sie fördern die Kreislaufwirtschaft, den Erhalt der natürlichen Ressourcen und das Wohlbefinden der Bevölkerung (Gesundheit und Sicherheit, akustischer, thermischer und visueller Komfort, Qualität der Innenraumluft, Ergonomie usw.).

Die von Saint-Gobain innerhalb eines Jahres weltweit verkauften Lösungen vermeiden während ihrer Lebensdauer den Ausstoß von ca. 1.300 Mio. Tonnen CO₂ – das entspricht etwa dem 40-fachen des gesamten CO₂-Fußabdrucks der Gruppe in 2020 (Scope 1, 2 und 3) bzw. mehr als dem 100-fachen ihres Fußabdrucks in Scope 1 und 2.

Erhebliche ESG-Fortschritte in 2021:

- **Klimawandel und Kreislaufwirtschaft: Handeln, um unseren CO₂-Fußabdruck über unsere Roadmap 2030 hin zur Klimaneutralität bis 2050 zu verringern.** Die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 konnten 2021 weiter auf ein Niveau von 10,3 Mio. Tonnen gesenkt werden, trotz des starken Anstiegs der Mengen um 11,7% gegenüber 2020. Dies entspricht einer Verringerung von 23% seit 2017 und steht im Einklang mit dem für 2030 angestrebten Ziel einer Reduktion von 33%, das von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) validiert worden ist.
 - **Entkopplung des Wachstums von den CO₂-Emissionen:** 0,23 kg CO₂ pro Euro Umsatz, was einer Verringerung von rund 15% gegenüber 2020 und von fast 30% gegenüber 2017 entspricht; 1,67 kg CO₂ pro Euro EBITDA, was einer Verringerung von rund 30% gegenüber 2020 und von mehr als 50% gegenüber 2017 entspricht;
 - **Erhöhung des Anteils der ESG-Kriterien in den Vergütungen:** von 5% auf 10% für kurzfristige Vergütungen (Kriterium der Reduzierung der CO₂-Emissionen zusätzlich zum Sicherheitskriterium) und von 15% auf 20% für langfristige Vergütungen (Erhöhung der Gewichtung des Kriteriums zur Reduzierung der CO₂-Emissionen von 5% auf 10%, zusammen mit den Kriterien Sicherheit und Diversität, die jeweils 5% ausmachen);
 - **Verdoppelung** des Anteils von **Ökostrom** am Gesamtstromverbrauch der Gruppe auf fast 40% innerhalb eines Jahres, was den Zielvorgaben entspricht;
 - **Sachinvestitionen und F&E-Investitionen mit Schwerpunkt auf dem Netto-Null-Kohlenstoff-Ziel für 2050: rund 100 Mio. Euro** zur Verringerung der direkten Emissionen ab dem ersten Jahr des 1-Milliarden-Euro-Pakets 2021-2030;
 - **Die Saint-Gobain-Gruppe hat ihre internen, seit 2016 geltenden CO₂-Preise** von 50 auf 75 Euro pro Tonne für Investitionsentscheidungen und auf 150 Euro pro Tonne für Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen in bahnbrechende Technologien angehoben;
 - Anstieg der **vermiedenen Primärrohstoffe:** von 9,3 Mio. Tonnen in 2020 auf 9,9 Mio. Tonnen in 2021;
 - Verringerung der **nicht verwerteten Abfälle** um 24% seit 2017.

- **Gesundheit, Sicherheit und Diversity: Vorsorge für die Mitarbeiter*innen und Verbesserung des Gleichgewichts zwischen den Geschlechtern im oberen Management auf lokaler und auf Konzernebene.** Seit dem 1. Juli 2021 liegt der Frauenanteil in der Unternehmensleitung der Saint-Gobain-Gruppe bei 38% und damit über dem Ziel von 30% in allen internen Senior Management Teams bis 2025.
 - **Diversity:** 2021 lag der Frauenanteil bei den neu eingestellten Führungskräften bei 35%. Das Ziel eines Anteils von mehr als 25% weiblicher Führungskräfte wurde 2020 (25,3%) erreicht; 2021 stieg dieser weiter an auf 26,3%. Für 2025 wurde eine neue Zielquote von 30% weiblicher Führungskräfte festgelegt;
 - **Kontinuierliches Engagement für die Arbeitssicherheit** mit einem TF2¹, einschließlich Subunternehmern, von 1,9 in 2021, eine Verbesserung um +15% gegenüber 2019;
 - **Neue Gesundheitspolitik** unter Einbeziehung aller Stakeholder: Der Schutz und die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Nutzer unserer Produkte und Lösungen sowie der lokalen Anwohner ist das Ziel der neuen Gesundheitspolitik von Saint-Gobain.

1) TF2: Unfallhäufigkeitsrate mit und ohne Ausfallzeiten (Mitarbeiter, Zeitarbeiter und Subunternehmer vor Ort).

- **Integratives Wachstum und Unternehmensethik:** Am 17. Juni 2021 organisierten mehr als 2.300 Standorte Workshops und Diskussionen im Rahmen des weltweiten „Tags der Verhaltens- und Handlungsprinzipien“. Die Mitarbeiter*innen bekundeten ihr Engagement für ethische Werte und für den Purpose der Saint-Gobain-Gruppe „*Making the world a better home*“.
- **Verantwortungsbewusster Einkauf:** Verringerung der Auswirkungen des Güterverkehrs durch den Ausbau der Binnenschifffahrt, wie z. B. in Frankreich in der Region Paris, um den Schwerlastverkehr im Stadtgebiet zu begrenzen. In Belgien hat sich Saint-Gobain im Juni 2021 mit lokalen Partnern zusammengetan, um die Rückgewinnung gebrauchter Gipskartonplatten und den Transport der Materialien auf dem Wasserweg zu Saint-Gobain-Standorten für das Recycling zu entwickeln. Jedes beladene Schiff kann 400 Tonnen Gipskartonplatten transportieren, was etwa 2.416 Tonnen LKW entspricht, und kann somit einen großen Teil des Containertransports auf der Straße ersetzen;
- **Integratives Wachstum:** fast 15 Mio. Euro für gemeinnützige Initiativen (humanitäre Zwecke und Sponsoring); Förderung der Ausbildung junger Menschen in Bauberufen, z. B. in Marokko mit der Einrichtung von drei Ausbildungszentren, die ein breites Spektrum an berufsqualifizierenden Kursen anbieten. Saint-Gobain will in Marokko einen lokalen Inkubator für qualifizierte Arbeitskräfte aufbauen, um nachhaltigere Lösungen umzusetzen;
- **Gemeinsame Unternehmensethik:** 95% der Führungskräfte wurden in ihrem ersten Jahr bei der Saint-Gobain-Gruppe in unserem Ethikkodex geschult; 2021 wurde außerdem ein System zur Meldung von Missständen eingeführt, das für Mitarbeiter*innen und andere Interessengruppen zugänglich ist.

Unsere Fortschritte werden von unabhängigen Organisationen anerkannt:

- **CDP "A-Liste" 2021:** von nur 200 Unternehmen weltweit, die mit A bewertet wurden (12.000 vom CDP bewertete Unternehmen);
- **Bloomberg Gender-Equality 2022 Index:** im dritten Jahr in Folge, unter weltweit 418 anerkannten Unternehmen;
- **Top Employer Global 2022:** eines der lediglich 11 weltweit anerkannten Unternehmen; lokale Top Employer-Auszeichnung in 38 Ländern, die 92% der Mitarbeiter*innen abdeckt.

Für den Zugang zu Nachhaltigkeitsberichten, detaillierten Ergebnissen, Kennzahlen und wichtigen Ereignissen der Saint-Gobain-Gruppe klicken Sie hier:

<https://www.saint-gobain.com/en/corporate-responsibility>

Aktionärspolitik

2021 schüttete Saint-Gobain insgesamt 1,2 Mrd. Euro an seine Aktionäre aus. Der TSR der Saint-Gobain-Aktie kletterte im Gesamtjahr auf **69%**:

- Fast **700 Mio. Euro zahlte die Gruppe an ihre Aktionäre für die Dividende** des Geschäftsjahres 2020;
- **Die Saint-Gobain-Gruppe hat 2021 518 Mio. Euro für den Rückkauf eigener Aktien ausgegeben** (abzüglich der Transaktionen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraktienprogramm), um die Zahl der in Umlauf befindlichen Aktien von 530 Millionen Ende Dezember 2020 auf 521 Millionen Ende Dezember 2021 zu senken. Sie ist damit ihrem Ziel voraus, über einen Zeitraum von fünf Jahren (2021 bis 2025) Aktien in Höhe von insgesamt 2 Mrd. Euro zurückzukaufen.

Die Gruppe **erwartet daher, dass sie 2022 insgesamt mehr als 1,2 Mrd. Euro an ihre Aktionäre ausschütten wird:**

- Auf der heutigen Sitzung hat der Verwaltungsrat von Saint-Gobain beschlossen, der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 eine **Bardividende von 1,63 Euro je Aktie** vorzuschlagen, was einer **Erhöhung von 23% entspricht** (1,33 Euro in 2020). Die Dividende entspricht **30% des bereinigten Nettoergebnisses** und einer Rendite von 2,6% auf der Grundlage des Schlusskurses der Aktie am 31. Dezember 2021 (61,87 Euro). Ex-Dividenden-Tag ist der 6. Juni 2022. Die Dividende wird am 8. Juni 2022 ausgezahlt;
- **Die Gruppe wird 2022 mindestens 400 Mio. Euro für Aktienrückkäufe bereitstellen** (abzüglich der Transaktionen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiteraktienprogramm), um die Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien weiter zu reduzieren. Dies steht im Einklang mit den Zielen, die bei der Vorstellung des Plans "Grow & Impact" am 6. Oktober 2021 angekündigt wurden;
- **Die Saint-Gobain-Gruppe wird der Hauptversammlung am 2. Juni 2022 vorschlagen, den Höchstpreis für den Erwerb eigener Aktien von 80 Euro auf 100 Euro je Aktie zu erhöhen.**

Ausblick und strategische Prioritäten

Ausblick 2022:

Die Saint-Gobain-Gruppe dürfte 2022 weiterhin von einer guten Dynamik auf ihren Hauptmärkten profitieren, vor allem im Bereich Renovierung in Europa sowie im Bausektor in Nord-, Mittel- und Südamerika und Asien. Dank einer robusten, gut aufgestellten Organisation wird sie ihre ausgezeichnete operative Leistung bestätigen. Vor diesem Hintergrund und unter der Voraussetzung, dass es keine neuen größeren Auswirkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie und der geopolitischen Lage gibt, erwartet Saint-Gobain für seine Segmente die folgenden Entwicklungen:

- **Europa:** Wachstumsmarkt Renovierung, der umfassende Lösungen zur Effizienzsteigerung und Zeitersparnis für die Kunden benötigt, jedoch hohe Vergleichsbasis im ersten Halbjahr;
- **Nord-, Mittel- und Südamerika:** positive Marktentwicklung, insbesondere im Wohnungsbau in Nordamerika und insgesamt in Lateinamerika trotz des weniger dynamischen Umfelds in Brasilien;
- **Asien-Pazifik:** Marktwachstum mit anhaltend guter Dynamik in China und Indien sowie eine allmähliche Erholung in Südostasien mit weniger pandemiebedingten Einschränkungen;
- **High Performance Solutions:** Wachstum auf den Industriemärkten, gestützt auf langfristige, starke Trends für nachhaltigen Bauen, Innovationsbedarf und neue Materialien für die Dekarbonisierung der Industrie und umweltfreundliche Mobilität, trotz der Ungewissheit hinsichtlich der Erholung des Automobilmarktes in Europa.

Strategische Prioritäten:

In diesem starken Umfeld fügen sich die strategischen Prioritäten 2022 voll und ganz in den mittel- und langfristigen Rahmen für nachhaltiges Wachstum des Plans "Grow & Impact" ein:

1) Beschleunigung des Wachstums und positiver Einfluss der Saint-Gobain-Gruppe

- **Stärkeres Wachstum als unsere Märkte**, wie es sich in der guten Entwicklung der Verkaufsmengen in 2021 zeigte, insbesondere dank unseres **umfassenden Angebots an integrierten, differenzierten und innovativen Lösungen**, die unseren Kunden Nachhaltigkeit und Leistung bieten und innerhalb einer länder- oder marktnahen Organisation entwickelt werden;
- **Entschlossene Umsetzung unserer ESG-Initiativen** im Einklang mit unserer Roadmap 2030 zur CO₂-Neutralität in 2050;

- **Kontinuierliche Optimierung des Profils der Saint-Gobain-Gruppe** mit der vollen Wirkung der Integration von Chryso und der Vorbereitung der Akquisition von GCP in der zweiten Jahreshälfte im Rahmen einer starken Dynamik mit gezielten und wertsteigernden Akquisitionen und Veräußerungen.
- 2) **Fortsetzung unserer auf Rentabilität und Leistung ausgerichteten Initiativen: Aufrechterhaltung eines sehr guten Margenniveaus und einer starken Generierung von Free Cashflow**
 - **Permanente Konzentration auf die Preis/Kosten-Spanne**, wie im Vorjahr mit großer Preisagilität und -disziplin und einem deutlichen Preiseffekt in einem Umfeld mit inflationären Rohstoff- und Energiekosten in der gleichen Größenordnung wie 2021;
 - Strikte Fortführung unseres **Programms für operative Exzellenz**;
 - Weiterführung der **strukturellen Verbesserung des Bedarfs an betrieblichem Umlaufvermögen** bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des guten Niveaus bei den Lagerbeständen, um die Kunden optimal zu bedienen;
 - **Sachinvestitionen** in Höhe von rund **1,8 Mrd. Euro**, die dem Ziel der Saint-Gobain-Gruppe von 3,5 bis 4,5% des Umsatzes entsprechen, mit strikter Ausrichtung auf wachstumsstarke Märkte und die digitale Transformation.

Vor dem Hintergrund strukturell starker Märkte strebt Saint-Gobain für 2022 eine weitere Steigerung des Betriebsergebnisses gegenüber 2021 bei vergleichbaren Wechselkursen an.

Finanzkalender

- Umsatz erstes Quartal 2022: *Donnerstag, 28. April 2022*, nach Börsenschluss
- Ergebnisse für das erste Halbjahr 2022: *Mittwoch, 27. Juli 2022*, nach Börsenschluss

Kontakte zu Analysten/Investoren			Pressekontakte		
Vivien Dardel	+33	188542977	Patricia Marie	+33	188542683
Floriana Michalowska	+33	188541909	Bénédicte Debusschere	+33	188541475
Christelle Gannage	+33	188541549	Susanne Trabitzsch	+33	188542796
Alix Sicaud	+33	188543870			

Glossar:

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorherigen Geschäftsjahr berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr und für das Vorjahr werden auf Basis der Wechselkurse des vorherigen Geschäftsjahres berechnet (Währungseffekt)
- von Änderungen der geltenden Rechnungslegungsgrundsätze

EBITDA = Betriebsergebnis zuzüglich betriebliche Abschreibungen abzüglich außerbetriebliche Gewinne und Verluste

Free Cashflow = EBITDA abzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten zuzüglich Finanzergebnis zuzüglich Ertragsteuern abzüglich

Sachinvestitionen ohne zusätzliche Kapazitätsinvestitionen zuzüglich Veränderung des Bedarfs an Umlaufvermögen 12 Monate rollierend

Free Cashflow Conversion Rate = Verhältnis von Free Cashflow zu EBITDA vor Abschreibung von Nutzungsrechten

ROCE (Kapitalrendite) = Betriebsergebnis des Geschäftsjahres, bereinigt um Veränderungen in der Konzernstruktur, bezogen auf die Aktiva und Passiva der Segmente am Jahresende (siehe Aufschlüsselung in Anmerkung 5 des Jahresabschlusses).

ESG = Umwelt, Soziales, Unternehmensleitung (Environment, Social, Governance)

Alle Indikatoren in dieser Mitteilung, die nicht in einer Fußnote definiert sind, werden in den Anmerkungen zu den Geschäftszahlen zum 31. Dezember 2021 erläutert, abrufbar unter folgendem Link: <https://www.saint-gobain.com/en/news/full-year-2021-results>

Die folgende Liste gibt an, in welcher Anmerkung die Indikatoren jeweils definiert sind:

Glossar:

EBITDA

Anmerkung 5

ROCE

Anmerkung 5

Nettoverschuldung / Net debt

Anmerkung 10

Betriebsergebnis / Operating income

Anmerkung 5

Finanzergebnis / Net financial expense

Anmerkung 10

Bereinigtes Nettoergebnis / Recurring net income

Anmerkung 5

Operatives Ergebnis / Business income

Anmerkung 5

Bedarf an Umlaufvermögen / Working capital

Anmerkung 5

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen finden Sie unter www.saint-gobain.com